

Kniepkamp auf dem Weg nach Berlin

SCHWIMMEN: Gütersloherin Sechste in NRW

■ **Gütersloh** (kra). Annika Kniepkamp vom Gütersloher SV hat ein großes Ziel. Im Juni will sie bei den deutschen Jahrgangmeisterschaften in Berlin über 1.500 Meter Freistil an den Start gehen. Um sich zu qualifizieren, muss sie keine Pflichtzeit erfüllen, sondern am Stichtag zu den besten 30 Schwimmerinnen ihres Jahrgangs 1999 in Deutschland gehören.

„Sie kann es schaffen“, glaubt Silke Thoms nach den NRW-Meisterschaften, die am Wochenende in Bochum ausgetragen wurden. Mit 19:01,48 Minuten war Kniepkamp zwar knapp über ihrer persönlichen Bestzeit geblieben, die sie 14 Tage zuvor mit 18:59,09 Minuten in Hannover aufgestellt hatte. Sie belegte aber den 6. Platz in der Offenen Klasse und nahm entsprechend viel Selbstbewusstsein mit nach Hause. „Mit ihrer Bestzeit lag sie zwischen durch auf Rang elf“, macht ihr Thomas Hoffnung.

Gut unterwegs war Annika Kniepkamp auf der 50-Meter-Bahn in Bochum auch über 400 Meter Lagen. 5:36,30 Minuten

brachten ihr Platz zwölf. „Zeit gut, Konkurrenz unglaublich stark“, kommentierte ihre Trainerin das Abschneiden.

Zufrieden war Thoms auch mit dem zweiten Starter des GSV in Bochum. Aljosha Beidinger schlug über 1.500 Meter Freistil nach 21:47,28 Minuten als Zwölfter an. Damit hatte er seine beiden Ziele erreicht: „Bloß nicht Letzter werden und die Pflichtzeit von 22:12 Minuten bringen.“

Standen für die Gütersloher Schwimmer bislang die Wettbewerbe auf den langen Strecken im Vordergrund, beginnt am Wochenende die Vorbereitung auf die anstehenden Meisterschaften auf den kurzen Distanzen. Thoms teilt dafür ihre Mannschaft. Die älteren Schwimmer starten in Osnabrück in einem 50-Meter-Hallenbad, die jüngeren in Hamm. „Das ist jedes Mal eine Umstellung, denn wir können nur auf 25-Meter-Bahnen trainieren“, erklärte Thoms. „Aber wir müssen dahin, wenn wir uns für weiterführende Meisterschaften qualifizieren wollen.“

KURZ NOTIERT

Heute Bezirksligaspiele in Rheda
Fußball. Bezirksligist FSC Rheda trägt bereits heute Abend die Partie des 18. Spieltags gegen den FC Augustdorf aus. Anstoß auf dem Kunstrasenplatz an der TSG-Kampfbahn ist um 19.30 Uhr. Mit einem Heimsieg über den Drittletzten würden sich die Rhedaer auf den 6. Tabellenplatz verbessern.

Versammlung am Freitag
1. FC Isselhorst. Der Fußball-Club hält seine Jahreshauptversammlung am morgigen Freitag um 20 Uhr im Vereinslokal „Zum Postillion“ ab. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Wahl des 1. Vorsitzenden und des Kassierers.

Treffen mit den Fans am 26. März
SC Verl. Der Fußball-Regionalligist lädt alle Fans zu einem Treffen am Donnerstag, 26. März, ab 19 Uhr im Vip-Raum an der Poststraße ein. Mannschaft und Trainer stellen sich den Fragen, und Präsident Raimund Bertels gibt Auskunft über den aktuellen Stand des Stadionausbaus. Getränke und Bratwürste gibt es kostenlos.

SCW verpasst DM-Qualifikation
Futsal. Die C-Junioren des SC Wiedenbrück verpassten bei der westdeutschen Meisterschaft in Hennel die Qualifikation für die deutsche Meisterschaft nur knapp. Sie erreichten souverän das Halbfinale, unterlagen hier aber trotz einer 3:0-Führung dem SC West Köln mit 5:7. Im Spiel um Platz drei besiegten sie die Spvg. Brakel im Sechsmeterschießen mit 4:3.

WTV spielt um die Play-Offs
Rugby. Am Samstag empfängt der Wiedenbrücker TV den RFC Dortmund zum letzten Spiel der regulären Regionalligasaison. Mit einem Sieg hätten der Tabellenzweite den Einzug in die Play-Offs geschafft. Ankick auf dem Platz am Burgweg ist um 14.30 Uhr.

TBV Lemgo kommt am 24. April
TSG Harsewinkel. Weil sie letztes Jahr bei der Partie des TBV Lemgo gegen den THW Kiel im Gerry-Weder-Stadion die größte Zuschauergruppe stellten, haben die Handballer ein Freundschaftsspiel gegen den Bundesligisten gewonnen. Nach einem Hin und Her steht jetzt der Termin fest. Der TBV Lemgo gastiert am Freitag, 24. April, in der Harsewinkeler Dreifachsporthalle. Anwurf ist um 19 Uhr.

Rediker sammelt Punkte

Radsport. Beim dritten Lauf zum Bulls MTB-Cup in Boos (Eifel) sammelte Timo Rediker wertvolle Punkte für die Gesamtwertung. Der U19-Fahrer des RSV Gütersloh wurde Zehnter.

Winterturniere entschieden

TC Rietberg. Der Nachwuchs des Tennis-Clubs spielte in den diversen Altersklassen ein vereinsinternes Winterturnier aus. In die Siegerliste trugen sich Tom Stücker (Mid-Court), Timo Alteiges (U12), Julia Wimmelmeier (U12 A), Meike Kemper (U12 B), Till Niermann (U15), Sina Brinkhaus (U18 A), Anna Drescher (U18 B) und Markus Diekhans (U18) ein.



Goldplaketten: Mit der höchsten Auszeichnung bedachte Vize-Bürgermeister Norbert Flaschkamp (l.) Celine Poppe, Judith Großeschoff, Lisa Gründling und Leonie Schmedthenke (v.v.l.), Martin Hesse, Florian Stiegmaier, Hubert Kohnert und Christian Pape (h.v.l.). FOTO: WIENEKE

Ehrenamt bildet die Basis

Stadt und Stadtsportverband Rheda-Wiedenbrück ehren erfolgreiche Sportler

VON WILFRIED WIENEKE

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Anerkennung in Form von Plaketten in Gold, Silber und Bronze sowie Ehrenurkunden erhielten jetzt die erfolgreichsten Sportler aus Rheda-Wiedenbrück. Stadt und Stadtsportverband (SSV) zeichneten sie im Rahmen einer Feierstunde im Rathaus für die Leistungen im Jahr 2014 aus.

„Sie alle haben als Sportler Herausragendes geleistet und sind das beste Aushängeschild für unsere Stadt.“ Mit diesen Worten gratulierte Vize-Bürgermeister Norbert Flaschkamp gemeinsam mit der SSV-Vorsitzenden Annette Ahn neun Einzelsportlern und drei Mannschaften.

Vier Freestyle-Kanuten des KC Wiedenbrück-Rheda, ein Sportkegler und eine Kunstturnerin der TSG Rheda sowie weitere acht Mädchen der Kunstartvereinigung Alt Ravensberg (TSG Rheda/Spvg. Steinhagen), drei Rettungsschwimmer und zwei Teams der DLRG Rheda-Wiedenbrück machten im vergangenen Jahr auf internationaler und auf deutscher Ebene von sich reden. „Das ist fantastisch und der verdiente Lohn für Sie ganz persönlich“, lobte Ahn die Aktiven.

Diese sportlichen Erfolge seien aber nur durch das engagierte Mitwirken zahlreicher Menschen im Hintergrund möglich. Deshalb dankte Flaschkamp ausdrücklich den Eltern und Trainern ebenso wie den Vereinen, Schulen und dem Stadtsportverband: „Wir brauchen euch alle im Ehrenamt – nur so kann der Sport in Rheda-Wiedenbrück trotz aller Probleme weiterhin so exzellent aufgestellt sein.“ Der Bürgermeister-Stellvertreter forderte alle Verantwortlichen auf, bei der gemeinschaftlichen Lösungssuche zur Sicherstellung der zukünftigen intensiven Förderung aller Generationen auch in finanziell schwieriger Zeit nicht nachzulassen.

Annette Ahn mahnte für die „sportliche Doppelstadt an der Ems“ adäquate Sportstätten ein. Ein guter erster Schritt sei mit dem Beschluss für den Bau einer neuen Dreifachhalle gemacht: „Jetzt müssen möglichst schnell entsprechende Taten folgen.“ Mit Blick auf die Pius-Kleinschwimmhalle als neues Problem erklärte sie: „Alle Kinder unserer Stadt müssen angemessene Möglichkeiten haben, das Schwimmen zu erlernen. Das ist eine große gesellschaftliche Aufgabe und Verpflichtung.“

INFO

Rettungsschwimmer, Turnerinnen, Kegler und Kanuten

GOLD

Sören Kohnert (Kanu-Club Wiedenbrück-Rheda), 4. Platz bei der Freestyle-EM.

Lars Kohnert (Kanu-Club Wiedenbrück-Rheda), 8. Platz bei der Freestyle-EM.

Judith Großeschoff (DLRG Rheda-Wiedenbrück), 5. Platz bei der WM.

Anneke Haaser (DLRG Rheda-Wiedenbrück), 5. Platz bei der WM.

DLRG Rheda-Wiedenbrück (Anneke Haaser, Judith Großeschoff, Celine Poppe, Christoph Diermann, Christian Pape, Julian Stiegmaier und René Wehultz), WM-Teilnahme.

KTV Alt Ravensberg (Lisa

Gründling, Madeleine Güt, Emilie Holterdorf, Alicia Kröll, Gerrit Maria Nissen, Leonie Schmedthenke, Nora Sobisch, Jana Terhechte), Sieg beim Bundespokal.

SILBER

Luisa Heinen (Kanu-Club Wiedenbrück-Rheda), 2. Platz bei der Freestyle-EM.

Bodo Schwanke (TSG Rheda), 3. Platz bei der DM im Sportkegeln.

BRONZE

Caroline Junker (Kanu-Club Wiedenbrück-Rheda), 4. Platz bei der Freestyle-DM.

Philipp Austermann (DLRG

Rheda-Wiedenbrück), 5. Platz bei der DM.

Alicia Kröll (TSG Rheda), 2. Platz bei der Westfalenmeisterschaft im Kunstturnen.

DLRG Rheda-Wiedenbrück (Celine Poppe, Judith Großeschoff, Julia Kallenbach, Merle Koenen), 2. Platz bei der Westfalenmeisterschaft.

EHRENURKUNDEN

Barbara Resch (DLRG Rheda-Wiedenbrück), 5. Platz bei der Senioren-DM.

DLRG Rhe- da-Wiedenbrück (Ak 120 weiblich, Ak 140 männlich, Ak 170 männlich) für Platzierungen bei der DM im Rettungsschwimmen.

Erfolgreiche Premiere

TURNEN: KTV Alt Ravensberg startet mit Rang vier in die NRW-Liga

■ **Rheda-Wiedenbrück** (NW). Beim ersten gemeinsamen Start in der NRW-Liga als KTV Alt Ravensberg legten die Turnerinnen der TSG Rheda und der Spvg. Steinhagen mit Rang vier gleich den Grundstein für den angestrebten Klassenerhalt. In Bergisch Gladbach ließ das Team mit 134,90 Punkten nur der KTV Detmold (150,90 Pkt.), dem TV Ibbenbüren (139,55 Pkt.) und dem Fischelner SV (135,40 Pkt.) den Vortritt. Wegstecken musste die KTV-

Riege den Ausfall von Emelie Hotendorf, die wegen eines Magen-Darm-Infekts kurzfristig absagen musste. Deswegen musste Ina Lange, die nach ihrem Kreuzbandriss im vergangenen Jahr ihren ersten Wettkampf bestritt, auch am Schwebebalken eingesetzt werden. Doch die 19-Jährige bewältigte die Aufgabe routiniert. „Überhaupt ist es sehr bemerkenswert, wie sich das Quintett präsentierte“, betont Trainerin Kirsie Rohmeier: „Vier der fünf

Mädchen stecken mitten im Abiturstress. Bei einem normalen Trainingsaufwand von 12 bis 15 Stunden pro Woche ist es da nicht immer zu vermeiden, dass einzelne Trainingseinheiten verpasst werden.“ Am Stufenbarren schlichen sich wenige kleine Fehler in die Übungen der KTV-Turnerinnen ein. Ina Lange überzeugte aber mit einer schwierigen Übung. Am Schwebebalken gefiel auch Startturnerin Alicia Kröll mit einer sehr sicheren Darbietung. Jana Terhechte trug alle Übungsteile samt Salto rückwärts auf dem zehn Zentimeter schmalen Balken nahezu fehlerlos vor. Gerrit Nissen hatte Pech und musste das Gerät verlassen.

Am Boden wirbelte Jana Terhechte mit Salti, Schrauben und schwierigen Sprüngen über die Turnfläche. Auch Madeleine Güt, Alicia Kröll und Gerrit Nissen wussten mit choreografisch ausfeilten Übungen zu überzeugen. Die meisten Punkte sammelte das Turnteam am Sprungtisch. Jana Terhechte gelang ein haushoher Tsukahara, für den sie die höchste Punktzahl des gesamten Wettkamps erhielt.

Vorstand will Attraktivitätsoffensive starten, um bedrohlichen Mitgliederrückgang zu stoppen

VON HENRIK MARTINSCHLEDE

■ **Gütersloh.** Beim Turnverein Isselhorst drückt der Schuh nach wie vor an der gleichen Stelle: Die Mitgliederzahl sinkt, das Sportangebot schrumpft, und der Wille, sich im Verein zu engagieren, lässt nach. „Daran müssen wir etwas ändern, sonst haben wir uns in zehn Jahren weggeschrumpft“, mahnte die Vorsitzende Gabi Neumann auf der Jahreshauptversammlung.

Mit 933 Mitgliedern ist der TVI zwar immer noch einer der größten Gütersloher Vereine. Allerdings waren es vor einem Jahr noch hundert „Turner“ mehr. Der Rückgang geht quer durch alle Abteilungen und betrifft vornehmlich die Altersgruppe der 7- bis 18-Jährigen. „Also den Nachwuchs und damit unsere Zukunft“, legte Neumann noch einmal den Finger in die Wunde.

Die Gründe für diese ungute Entwicklung sieht der Vorstand des TVI zum einen in der höheren zeitlichen Belastung der Kinder durch den „Offenen Ganztag“ und den Nachmittagsunterricht an den Schulen. Weil die Sportstätten bis 17 Uhr vornehmlich für den Schul-

sport reserviert sind, habe der Verein andererseits aber auch mit fehlenden Hallenzeiten zu kämpfen. Das ist umso fataler, als wegen des Mangels an Übungsleitern auch noch die Möglichkeiten eingeschränkt sind, Kindern und Jugendlichen attraktive Angebote zu machen.

„Wir haben zum Beispiel für jugendliche Mädchen außer der Rhythmischem Sportgymnastik nichts im Repertoire“, stellte Neumann fest. Weniger Mitglieder, weniger Beiträge: Der Trend hat auch ein

Loch in die Kasse gerissen. Einnahmen von 133.645 Euro standen im letzten Geschäftsjahr Ausgaben von 145.477 Euro gegenüber. Das ergibt ein Minus von 12.831 Euro. 4.000 Euro sind davon auf ausgebliebene Beiträge zurückzuführen. 7.500 Euro hat der TVI in Aufhängungen für die Bandenwerbung bei Handballspielen investiert. Die Ausgabe soll sich in Zukunft auszahlen.

Zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor hat sich das Kursprogramm entwickelt, das der



Team: Gerrit Nissen, Ina Lange, Alicia Kröll, Madeleine Güt und Jana Terhechte (v.l.) zeigten, dass die KTV Alt Ravensberg in der NRW-Liga mithalten kann.



Verstärkung: Kristina Scheibner (l.), hier mit Abteilungsleiterin Marget Neumann, rückte als Beisitzerin in den Vorstand.

FOTO: HM

Schäfer löst gleich drei Probleme

HANDBALL: Verstärkung für die TSG Harsewinkel

■ **Harsewinkel** (kra). Die Handballabteilung der TSG Harsewinkel hat mit der Verpflichtung von Timo Schäfer gleich drei Positionen, die in der Planung der neuen Saison noch vakant waren, besetzt. Der 29-Jährige, der derzeit für den TuS Brockhagen in der Landesliga spielt und dessen 2. Mannschaft in der Bezirksliga trainiert, zeichnet in der kommenden Spielzeit für die A-Jugend der TSG Harsewinkel verantwortlich. Um die angestrebte engere Verzahnung des Nachwuchsteams mit der in der Verbandsliga spielenden 1. Männermannschaft zu gewährleisten, steigt Schäfer dort zugleich als Co-Trainer von Manuel Mühlbrandt ein. Sollte sich ein Bedarf auf der Kreisläuferposition ergeben, könnte der Zugang jederzeit einspringen.

„Timo spricht die Sprache der Jungs“, ist Heiner Obermeyer überzeugt, einen guten Förderer für die A-Jugendlichen gefunden zu haben. Durch die Zugehörigkeit zum Trainerstab der 1. Mannschaft sei ein optimaler Informationsfluss gewährleistet, ist der Männerspielerwart der TSG überzeugt.

Schäfer, der seine Trainerlaufbahn im Nachwuchsbereich des TuS Brockhagen begann, musste nicht lange überlegen: „Die Harsewinkeler Jugend hat großes Potenzial, und mit Manuel Mühlbrandt war ich direkt auf einer Wellenlänge.“

Henke wieder U24-Meister

SPORTKEGELN: Erfolg für Kv Gütersloh-Rheda

■ **Gütersloh** (NW). Bei den Endläufen zur Westfalenmeisterschaft in Siegen glänzten die Sportkegler der Kv Gütersloh-Rheda wieder mit Treppchenplätzen. Allen voran gelang es Tobias Henke, seinen U24-Meistertitel aus dem letzten Jahr zu verteidigen. Nach spannendem Wettkampf drehte der Vorlaufdritte den Spieß um und gewann mit 756 Holz und drei Holz Vorsprung vor dem Zweiten. Patrick Grohmann wurde mit 743 Holz Vierter. In der Damenklasse B verbesserte sich Christel Meiners mit 687 Holz von Vorlaufangriff sieben im Finale auf den 4. Platz. Spießen und Spieler erkegeln sich mit diesen Ergebnissen die Teilnahme an der ebenfalls stattfindenden Westdeutschen Meisterschaft.